

Am 4. August a. cr. und folgende Tage

wird in Leipzig, Weichstraße Nr. 10 (Vöhr's Hof), im Hofe links 1 Treve sämtliches Inventarium und Wirtschaftsgüter einer Weinhandlung ersten Ranges notariell veräußert. Herabgegeben ist: ein großer Spiegel, eine Wanduhr von ca. 7 Ellen Länge und 5 Ellen Höhe bedend, ein ziemlich neues großes Buffet, 1 dergl. kleineres, ca. 40 verschiedene Tische und Tafeln, 13 Dgd. gut erhaltene Stühle, die Kleiderschränke, Küchenschränke, versch. anderes Meublement, 2 Tischuhren, 1 Prudenwaage, 34 Dgd. Weingläser, 40 Dgd. Teller, Schüsseln etc., 19 Dgd. neu silberne Messer, 23 Dgd. dergl. Gabeln, 20 Dgd. dergl. Speise-Löffel, 18 dergl. Gabeln etc., sämtliche Wäsche, darunter 68 Dgd. Servietten, 10 1/2 Dgd. Tischtücher, 10 Bett-Liebezüge, 7 vollständige Gebett Betten etc. Gold- und Silber-Schmuckstücken etc. Auch das nicht unbedeutende Lager von echt franz. Champagner und Roth-Weinen, sowie bedeutende Kosten Weis-Weine kommen unter den Hammer. Ausführliche Verzeichnisse sind durch den Herrn Advocat Anschütz in Leipzig unentgeltlich zu beziehen.

Extrafahrt nach Rossla (Kyffhäuser).

Sonntag, den 18. Juli a. e. Fahrbillets III Cl. à 3, 50 sind nur bis Sonntagabend Mittag zu haben bei L. Gröber, Ecke der Peters- und Schillerstraße und woselbst Alles Nähere. Abfahrt von Leipzig früh 6 Uhr, Rückfahrt von Rossla Abends 6 Uhr 54 Min.

Die Extrafahrt nach der Schweiz

findet bestimmt am 19. Juli statt. Zur Fahrt bis Hof kann sowohl der Vorm. 9^h als der 12^h Mittags abgehende Zug benutzt werden. Für diejenigen Reisestücker, denen eine frühere Entscheidung nicht möglich war, sind auf Wunsch noch eine kleine Anzahl Billets reserviert.

Leipzig: Wagners Express-Bureau. Otto Klemms Buchhandlung.

Am Sonntag den 25. Juli cr. Extrafahrt nach Berlin und Potsdam auf 5 Tage.

Billets für Hin- und Rückfahrt bis Berlin III. Cl. à 5, 50 J. II. Cl. à 7, 75 J sind nur zu haben bis Mittwoch den 21. Juli bei L. Gröber, Ecke der Peters- und Schillerstraße. Alles Nähere die Placate.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

Betriebslänge in Kilometer.	pro Juni.			Som 1. Januar bis mit ult. Juni.		
	Personen-verkehr.	Güterverkehr.	Gesamt-Einnahme.	Personen-verkehr.	Güterverkehr.	Gesamt-Einnahme.
1875. 250,4	372,847	721,957 *	1,094,804 *	1,837,978	4,145,814	5,983,792
1874. 261,1	413,324	721,275	1,134,609	1,842,891	3,848,636	5,689,527

mithin 1875 — 40,467 + 652 — 39,505 — 4,913 + 299,178 + 294,265

*) Einschließlich der Einnahmen von der Magdeburger Verbindungsbahn, welche vom 1. Januar 1875 ab wegfallen.

Die definitiv festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ultimo Juni 1874 betragen: 5,907,950 J.

Leipzig, den 15. Juli 1875. Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie. W. Seyferth. C. A. Giesler.

Betriebs-Einnahme der Gössnitz-Geraer Eisenbahn.

	Personen-Verkehr.	Güter-Verkehr.	Balancen.
Woi 1875:	22,978 J 16 J	70,891 J 37 J	93,869 J 53 J
gegen 1874:	20,608 J 59 J	55,907 J 24 J	76,515 J 83 J

Die ult. Woi 1875 Webr-Einnahme gegen 1874 (incl. S. Thür. G. Verf. bis ult. April. 46,056 J 94 J

Directorium der Eisenbahngesellschaft Gössnitz-Gera.

Braunkohlen-Actien-Gesellschaft Grube Ernst Meuselwitz.

Betriebs-Uebersicht per II. Quartal 1875.

1874.		1875.	
April	3957 20 J	7184 65 J	mehr J 3227 45 J
Mai	4680 88 J	8251 — J	3570 12 J
Juni	5555 33 J	10092 88 J	4537 55 J
J 14,193 41 J		J 25,528 53 J, mehr J 11,335 12 J.	

Die Direction: R. Sauer.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft „Atropos“ in Leipzig.

eingetragen Fol. 38 im Genossenschaftsregister des R. Bezirksgerichts Leipzig. laden ihre Mitglieder zur diesjährigen Generalversammlung auf

Sonntag, den 12. September 1875, Vormittags 10 Uhr in den Saal der „Goldenen Säge“, Dresdner Straße Nr. 29 in Leipzig, hiermit ein Tagesordnung:

- 1) Bericht über das Geschäfts- und Rechnungsjahr 1874.
- 2) Bestimmung einer Remuneration für den Ausschuss auf das Jahr 1874.
- 3) Wahl neuer Ausschussmitglieder an Stelle der nach den Statuten §. 25 in diesem Jahre auscheidenden Herren Brendel, Dürrl, Schumann, Eyberg, Tiele u. Wagner, sowie der vom Ausschuss an die Stelle der durch den Tod ausgeschiedenen Herren Schopenberg und Siebert interimistisch gewählten Ausschussmitglieder, der Herren Brack und Daafe.

Die Legitimation der erscheinenden Mitglieder hat durch Vorweis der Präsenzquittung vom Juli oder August dieses Jahres zu geschehen.

Um 10 Uhr beginnt die Aufnahme der Präsenzliste, um 1/2 11 Uhr wird der Saal geschlossen und beginnt die Verhandlung Leipzig am 12. Juli 1875.

Das Directorium: Dr. Hans Blum, Vorsitzender. Der Ausschuss: F. H. Salzmann, Vorsitzender.

J. H. Hellmuth's Elementar-Naturlehre,

vorrätig bei Alfred Lorenz, Neumarkt 20, für den ersten wissenschaftlichen Unterricht, insbesondere an Real- und höheren Bürgerschulen und Seminarien, sowie zum Selbstunterricht bearbeitet von E. Reichert, Professor an der höheren Bürgerschule zur Freiburg im Breisgau. Achtezehnte Auflage. Erste Hälfte. Mit 493 Aufgaben und 296 in den Text eingedruckten Holzstichen. gr. 8. geh. Preis 3 Mark.

Lebensversicherungsbank f. Deutschland in Gotha, Eröffnet am 1. Jan. 1829.

Gegründet 1827. Stand am 1. Juli 1875.

Bersichert 45762 Personen mit zusammen	279,294,100 J
Neuer Zugang seit 1. Januar 1875: 1757 Personen mit	14,215,390 J
Bankfonds	68,350,000 J
Ausbezahlte Versicherungssummen seit Eröffnung der Bank	92,530,000 J
Ausgabe für Sterbefälle im 1. Semester 1875	3,015,600 J
An die Bersicherten gewährte Dividenden seit Eröffnung der Bank	39,350,000 J
Dividende der Bersicherten im Jahre 1875: 37 Procent oder	2,585,550 J

37jähriger Durchschnitt der Dividende 36,3 Procent. Für die unten genannten Plätze sind gegenwärtig die nebenbezeichneten Agenten in Thätigkeit und zur unentgeltlichen Verabreichung von Antragspapieren, sowie zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft über die Bank bereit.

- In Borna: Nathmann Louis Boigt,
- In Burgstädt: G. Krüger,
- In Colditz: F. W. Kern,
- In Döbeln: Jul. Nische,
- In Gethain: Oskar Bartholich,
- In Grimma: F. J. Eger,
- In Hainichen: Carl Ant. Poeland,
- In Lausitz: Moriz Brückner,
- In Leipzig: Becker & Co.
- In Leipzig: Ernst Klug, General-Agent der Feuerversicherungsbank f. D.
- In Lelsnig: Herm. Ulrich,
- In Mittweida: Caspar Ad. Berger,
- In Oschatz: Carl Friedr. Grünert,
- In Pegau: G. S. Kunz,
- In Rochlitz: Oberlehrer G. A. Meißner,
- In Rosswitz: Emil Troemel,
- In Waldheim: Julius Stüttel,
- In Wernsdorf: Factor Benn Scheffel,
- In Wurzen: Ranisch & Schöne.

Kalender und Statistisches Jahrbuch

für das Königreich Sachsen nebst Marktverzeichnissen für Sachsen und Thüringen auf das Jahr 1876. 14 1/2 Bogen 8°. Preis 1 J. V. Jahresbericht des R. S. Landes-Medicinal-Collegiums über das Medicinalwesen im Königreich Sachsen. 15 1/4 Bogen groß 8°. Preis 2 J.

Hôtel Bayrischer Hof.

Lindau im Bodensee.

Durch Umbau vergrößert, neu meubliert, mit großer Terrasse und Veranda versehen. — Schönste Aussicht auf See und Gebirge. — Es empfiehlt sich den Tit. reisenden Herrschaften und Touristen bestens (H. 61656.)

W. Spaeth.

Mein Contor befindet sich jetzt: An der Pleiße Nr. 3, parterre. Max Ritter.

Meinen werthen Kunden und Gönnern zeige hiermit an, daß ich meine Stellmacherei und Wagenbauerei von Colonnadenstraße 13 nach Sidonienstraße 43 verlegt habe. Empfehle mich zugleich zur Anfertigung aller Arten Kutschwagen, sowie Last-, Gefäß-, Flaschen- und Handwagen etc.

Heinrich Müller, Stellmachermeister, Sidonienstrasse No. 43.

Werkstatt für Wagenbau und Reparatur.

Herrn Oberhofgerichts-Rath Dr. Loew in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den G. A. W. Mayer'schen weissen Brust-Syrup von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen heimgesucht, in ganz kurzer Zeit befreit worden sei. — Der Herr Dr. Behrend in Nabau bei Platom in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverengung durch den Mayer'schen Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn von Seckendorff in Habsbach in Bayern gebrauchte den Brust-Syrup laut ihrer Zusage an Herrn G. A. W. Mayer in Weiden, mit dem besten Erfolge. — Der k. l. Bezirks-Ingenieur Herr Anton Stroh in Niemes in Böhmen schreibt wörtlich: „Ich, Wohlgeborener beehre ich mich, hiermit Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren, hier allgemein beliebten Mayer'schen Brust-Syrup von meinem Leiden, einem hartnäckigen Katarrh der Lungen, ganzlich und schmerzlos schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Uebel gründlich zu heilen.“

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt, und wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß sich die alleinigen Niederlagen des echten Mayer'schen Brust-Syrups für Leipzig: Th. Bügmann, Ecke Neumarkt und Schillerstraße, J. Pübner, Seberstraße, D. Jahnke, Grimm Steinweg, Gebr. Epilner, Windmühlenstraße, Rob. Schwender, Schützenstraße, H. Lurgastein & Sohn, Markt, befinden.

Schuhmacher-Leim (Kleber)

hat stets abzugeben

A. Berliner in Reife (Schlesien)

gegen Cassa mit Sconto oder bei guten Referenzen auf 2-3 Monate Ziel.

Wir halten uns zur Verfertigung von landwirthschaftlichen Maschinen bekannter guter Construction, stabiler Dampfmaschinen jeden Systems, Locomobilen, Brau-, Brennerei-, Mahl- und Schneidmühlen und Gruben-Anlagen empfohlen und effectiren zugleich von unserem Lager gebrauchter, doch in gutem Zustande befindlicher Dampfmaschinen:

- 1 Wanddampfmaschine, 6 Pferdekraft,
- 1 liegende Dampfmaschine mit Parcol-Steuerung, 20 Pferdekraft,
- 1 do. do. mit Meyer'scher Steuerung, 18 Pferdekraft,
- 1 do. do. 26 Pferdekraft,
- 1 Bügeldampfmaschine, 6-8 Pferdekraft, mit Meyer'scher Expansion.

Leipzig-Roudnitzer Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei,

vormals Goetjes, Bergmann & Co.

Luftmaschinen (W. Lehmann's Patent)

von 1/2-2 Pferdekraft, zum Betrieb von Buch- und lithographischen Pressen, Mineralwasserfabriken, Gussfabriken, mechanischen Werkstätten, Kreis- und Handmühlen, Gyps-möhlen, Schleisereien, Brauereien, Tabakfabriken, Fabrikmöhlen, Couvertfabriken, Kaffeebrennereien, Zunderschneidmaschinen, Färbereien etc., zur Wasserförderung für Häuser, Gärten und Bahnhöfen. Ueber 500 im Betrieb. Concession nicht erforderlich. Geringer Brennmaterialverbrauch. Keine besondere Wartung. Vollständig geräuschloser Gang. Fortschrittsmedaille Wien 1873. Medaille Bremen 1874. Preisreduktion mit zahlreichen Adressen und Zeugnissen gratis und franco.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau-Actien-Gesellschaft Berlin-Moabit NW., hinter der Endstation der Friedebahn. Vertreter für Leipzig und Umgegend: Uhland & Co., Friedrichstraße 8. (D. 39.)

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am Donnerstag in der Mittagsstunde hat die Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem Kaiser Franz Joseph stattgefunden. Der österreichische Herrscher hatte alles Mögliche ausgedenkt, um den ihm nahe befreundeten und von ihm hochverehrten deutschen Kaiser würdig zu empfangen.

Das Erscheinen des kleinen deutschen Marine-Dampfers „Notus“ im Limfjord und die von demselben dorthin vorgenommenen Peilungen haben dem Kopenhagener „Dagbladet“ zu einem wohl nur durch die hochgradige Temperatur der letzten Wochen erklärlichen Artikel Anlass gegeben.

Der schon öfters aus den Reichslanden gebürte Vorwurf, daß die deutsche Landesverwaltung bedeutend höhere Kosten verursache als die ehemalige französische Verwaltung, wurde in einer Sitzung des Landesausschusses vom Regierungsvorsteher in höchst interessanter Weise widerlegt.

Man schreibt aus Stuttgart, 14. Juli: Der Uebergang zur neuen Markrechnung vollzieht sich weit rascher und anstandsloser als befürchtet worden war, oder vielmehr er hat sich vollzogen.

In Ausführung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten ist eine kaiserliche Verordnung ergangen, welche die Tagelöhner derselben bei Dienstreisen festsetzt. Danach erhalten die Chefs der obersten Reichsbehörden 30 M.; die Directoren der obersten Reichsbehörden 24 M.; die Vortragenden Räte der obersten Reichsbehörden 18 M.; die Mitglieder der übrigen Reichsbehörden 12 M.; die Secretäre der höheren Reichsbehörden 9 M.; die Subalternen der übrigen Reichsbehörden 6 M.; die Unterbeamten 3 M.

In den „Grenzboten“ findet sich eine von P. Lange (Professor und Oberconsistorialrath zu Bonn) gezogene Parallele zwischen den weißen und den schwarzen Freimaurern. Unter jenen versteht Lange die eigentlichen Freimaurer, die Ver-

bindungen allgemeiner Toleranz und Humanität, unter diesen die Jesuiten und Ultramontanen. In Ausführung jener Parallele bemerkt Lange: „Die weißen Maurer stehen in einer geheimen Verbindung, welche ihnen ohne Zweifel aufgenötigt worden ist durch den Verfolgungsgeist des mittelalterlichen Fanatismus, die ihnen dann aber zu einer lieben Gewohnheit des Daseins und Wirkens geworden ist unter einem Schleier, den sie immer mehr lüften.“

Der schon öfters aus den Reichslanden gebürte Vorwurf, daß die deutsche Landesverwaltung bedeutend höhere Kosten verursache als die ehemalige französische Verwaltung, wurde in einer Sitzung des Landesausschusses vom Regierungsvorsteher in höchst interessanter Weise widerlegt.

Man schreibt aus Stuttgart, 14. Juli: Der Uebergang zur neuen Markrechnung vollzieht sich weit rascher und anstandsloser als befürchtet worden war, oder vielmehr er hat sich vollzogen.

In Ausführung des Gesetzes über die Rechtsverhältnisse der Reichsbeamten ist eine kaiserliche Verordnung ergangen, welche die Tagelöhner derselben bei Dienstreisen festsetzt. Danach erhalten die Chefs der obersten Reichsbehörden 30 M.; die Directoren der obersten Reichsbehörden 24 M.; die Vortragenden Räte der obersten Reichsbehörden 18 M.; die Mitglieder der übrigen Reichsbehörden 12 M.; die Secretäre der höheren Reichsbehörden 9 M.; die Subalternen der übrigen Reichsbehörden 6 M.; die Unterbeamten 3 M.

In den „Grenzboten“ findet sich eine von P. Lange (Professor und Oberconsistorialrath zu Bonn) gezogene Parallele zwischen den weißen und den schwarzen Freimaurern. Unter jenen versteht Lange die eigentlichen Freimaurer, die Ver-

bindungen allgemeiner Toleranz und Humanität, unter diesen die Jesuiten und Ultramontanen. In Ausführung jener Parallele bemerkt Lange: „Die weißen Maurer stehen in einer geheimen Verbindung, welche ihnen ohne Zweifel aufgenötigt worden ist durch den Verfolgungsgeist des mittelalterlichen Fanatismus, die ihnen dann aber zu einer lieben Gewohnheit des Daseins und Wirkens geworden ist unter einem Schleier, den sie immer mehr lüften.“

Ueber die bayerischen Wahlen bringt der Pariser „Temps“ eine in manchem Betracht interessante Berliner Correspondenz. Der Ausfall der bayerischen Wahlen, meint der Verfasser, wird an sich von geringem politischem Belang sein, wichtig wird er nur durch den Einfluß, welchen er auf die Haltung des preussischen Klerus ausüben dürfte. Der Widerstand dieses letzteren beginnt nachzulassen. Dieses Gefühl verbreitet sich nach allen Seiten und trägt dazu bei, die malte Haltung des Bischofs von Breslau in der Weibschloß-Angelegenheit wie die Stellung des Klerus zu dem Gesetze über die Verwaltung des Kirchenerbvermögens klar zu stellen.

Von der Reise!

Karlsbad, 10. Juli. Ein Wort ist unter allen Umständen eine bedenkliche That. Darum will ich auch diesen Reisebericht, den ich unter den schattigen Bäumen der weltbekannten Karlsbader alten Wiese, gegenüber dem Café Elephant schreibe, Ihrem redactionellen Gewissen empfehlen und Sie bitten, ihn nicht im Chaos des Papierkorbes untergehen zu lassen und so seinem ohnehin kurzen Leben ein frühzeitiges Ende zu bereiten.

Dieser Ort heißt Berned und liegt im Fichtelgebirge, vielleicht eine gute Stunde von der Station Markt-Schorghast an der Bahnlinie, die von Hof nach Würzburg führt. Unter den Felsen dieses Blattes giebt es sicher Viele, die sich aus den heißen, dampfigen Städten, aus dem Staub und Lärm der Straßen auf kurze Zeit wenigstens hinausheben an einen Ort, den man eine Sommerfrische nennt, wo man ausrufen kann von der aufstrebenden Arbeit des Tages, wo man den Kopf in reiner Wald- und Bergluft kühlen, die Augen an grünen Matten, an üppigem Laubwerk erquicken, an murmelndem Bach auf weichem Moos liegen und in die Luft und den blauen Himmel hineinschauen kann, wo man auch für sein Geld sich satt essen und satt trinken kann, ohne daß man dabei bezahlen muß, wie ein Gründer es zwar kann, aber nicht Leute, die sich Das, was sie brauchen, durch ehrliche Arbeit verdienen müssen.

Ein solcher Ort, der die eben geschilderten Eigenschaften hat, ist nun Berned. Die Lage von Berned ist reizend. In einem schmalen, von hohen bewaldeten Felsen umgebenen Thale liegt das Städtchen, das kaum zweitausend Einwohner hat. Ein alter Thurm, der einst zu Burg Berned gehörte und den man jetzt, wir sagen leider, wieder ausgebessert hat, sieht mitten hinein in das Städtchen, herunter auf den Markt, über welchen früh Morgens die Biegen oder die Gass', wie die Leute hier sagen, hinaus auf die Felsen und Berge getrieben werden. Man braucht nicht zwanzig Schritte zu gehen und man ist mitten in Berg und Wald und hört das Murmeln und Plätschern klarer Bäche, in deren klaren Fluthen die rothsprenkelte Forelle sich tummelt.

Wir sind schreckliche Menschen, wir Menschen. Mitten in der Heimath der Romantik, wo alte Burgen auf uns niederblicken, hohe Felsen vor uns emporsteigen und dicke Wälder uns umrauschen, denken wir, wenn wir an den Ufern der Bäche dahin wandeln, ans Essen, an Forellen und frische Butter.

Forellen-Essen! meint der Leser, der sich erinnert, auf den Speisarten der Hotels diesen jarten Fisch zuweilen mit einem Preise notirt gefunden zu haben, den sich nur ein glücklicher Börstaner erlauben konnte. Und dann diese Portionen. Ein Forellenschwänzchen wird in Berlin, Leipzig und Dresden mit 3 Kartoffeln und einem Stüchlein Butter nicht unter 20 Silbergroschen kosten. Ein Fischschwänzchen, so groß, daß man kaum den Geschmack wegkommt. In Berned kann man sich in der That an Forellen satt essen. Wir, das heißt ich und ein College von der Presse aus Chemnitz, wohnen in Gasthof zum Löwen bei Herrn Timme, einem Norddeutschen, der aber schon seit länger als 20 Jahren in Bayern lebt. Ich glaube dem Leser einen besseren Gesellen zu thun, wenn ich — statt ihn mit einer feuilletonistischen

Schilderung von Berned zu beschaffen, die sich doch nur matt auf dem Papier ausnimmt, wenn man keinen andern Pinsel als eine Stahlfeder und keine andere Farbe als Tinte hat — ihm den Rath gebe, falls er nach diesem lieblichen Fleckchen deutscher Erde kommt, bei Herrn Timme im Löwen zu wohnen?*)

Hier kann man noch ein menschenwürdiges Dasein führen, ohne die Börse voll Grändergeiz zu haben. Es wird manchen Leser gewiß interessieren, wenn wir ihm unsere Wirtschafts-Rechnung in Berned specialisiren. Für ein Mal Nachtquartier in einem nicht großstädtisch eleganten, aber solid bürgerlich möblirten Zimmer mit vorzüglichen Betten, für 2 Mal Kaffee (Nachmittags und früh), drei Gläser guten bayerischen Bieres und Abendessen, bestehend aus Fleischbrühsuppe und Bier, saze vier Forellen von mittlerer Größe nebst Kartoffeln und frischer Gebirgsbutter, zahlten wir für die Person 1 fl. 57 kr. südd. Währung, nach Reichsgeld 3 M. und 30 J. Mein College, der Dasselbe hatte, nur statt der Forellen zu Abend Braten gegessen, hatte bloß 1 fl. 30 kr., also noch nicht ganz 3 M. zu zahlen. Das sind allerdings Preise, die an längst dahingegangene Zeiten erinnern. Aber Bayern ist überhaupt ein Land, in welchem die Fruchtbarkeit des Bodens sowie die verhältnismäßig nicht starke Bevölkerung den Kampf ums Dasein nicht so schwer machen wie in den stärker bevölkerten industriellen Mittel- und Norddeutschland. Wir sahen mit einem Gaubauer von Berned nach der Residenz der Zukunftsmusik, nach Bayreuth und machten hier im Schwarzen Roß bei Herrn Hopfmüller dieselbe wohlthuende Erfahrung wie bei Herrn Timme im Löwen zu Berned. Ich will zur Beherzigung für gewisse Herren Hoteliers in Norddeutschland, die ihre Gäste behandeln, wie es die Gastwirthe von San Francisco mit den californischen Goldgräbern thun, welche die Taschen voll Goldsangen haben, diese Bayreuther Wirtschafts-Rechnung wörtlich herschreiben. Sie ist für zwei Personen aufgestellt.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 2 Kaffee, 2 Frühstück, 2 Mittagessen, 1 Flasche Bier, 1 Zimmer, 2 Omnibusse, and 1 Spänniger Wagen.

Wohl zu merken: für zwei Personen. Und dabei darf man nicht etwa an zierliche Köpfe bei Frühstück und Mittagessen denken, sondern an jene reichen Schüsseln, wie sie der bayerische Magen gewöhnt ist, Schüsseln mit einem Berg von Rindfleischklößen und Rehbraten. Dazu findet man in diesem Theile Bayerns, in den fränkischen Provinzen, eine Liebenswürdigkeit und Höflichkeit gegen Fremde, die um so mehr überrascht, als man in Norddeutschland die Bayern sich ohne eine gewisse naturwüchsige Derbheit nicht denken kann. Auf dem Weg zur Goldmühle bei Berned, einem reizenden Spaziergang, der vielleicht eine kleine Stunde lang ist, wo zahlreiche Arbeiter, Glaschleifer und Steinmetzen uns begegneten, wurde jeder Fremde freundlich begrüßt, und wenn man nach dem Wege frag, gingen die Leute eine ganze Strecke mit, um den Ortsunkundigen zurechtzuweisen.

Ich habe viel von Essen, Trinken und Wirtschafts-Rechnungen in diesem Briefe geschrieben. Aber schließlich ist Das aus einer Reise mit eine Hauptsache. Ich glaube den Lesern dadurch vielleicht einen größeren Dienst zu erweisen, als wenn ich ihnen novellistisch gehaltene Reisebilder vorführte. Vielleicht findet sich aber auch dazu eine Stunde Zeit. Vor der Hand will ich schließen, um im Poppenstedt, Rothem Oßsen oder Gott weiß in welchem Karlsbader Gasthaus zu Mittag zu essen, nebenbei bemerkt viel theurer und weniger gut als in Bayern.

Karl Wartenburg.

*) Wenn man früh 5 Uhr von Leipzig (über Hof) abreist, kommt man Nachmittags gegen 2 Uhr nach Markt-Schorghast. Von da geht die Post 3 Uhr nach Berned ab. Man fährt 1/2 Stunde bis nach Berned.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table with 2 columns: Location and Temperature. Locations include Brüssel, Grönigen, Havre, Paris, Constantinopel, Moskau, Petersburg, Helsinki, Haparanda, Stockholm.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

Table with 2 columns: Location and Temperature. Locations include Memel, Königsberg, Danzig, Putbus, Kieler Hafen, Stettin, Berlin, Posen, Breslau, Dresden, Bautzen, Leipzig, Münster, Köln, Wiesbaden, Trier, Karlsruhe.

Vertical text on the left margin, partially cut off.

23 Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Die Restbestände

des Waaren-Lagers aus der

Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse

werden, um vollständig damit zu räumen, zu jed. Preise abgegeb. Als ganz besonders preiswerth empfehle ich schwarz-well. Stepprüde à St. 1 1/2 17 1/2 Pf. Felleur-Umschlag-Tücher à St. 1 1/2 15 Pf. Die nach vor-handenen Regenmäntel (Barnase) werden in grau, blau u. drapp. von 3/4 1/2 an abgegeben. Verkäufer der Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse 23 Grimma'sche Straße 23, 1. Etage.

Submission auf Peru-Guano.

Durch das Gesetz vom 11. Mai d. J. autorisirt zum Verkauf von:

2,000,000 Tons Guano

nach demjenigen System, welches sie für die vortheilhaftere für die Finanzen hält, fordert die Regierung der Republik Peru diejenigen auf, welche sich an diesem Geschäft beteiligen wollen, ihr Vorschläge wegen der Uebernahme auf Grundlage folgender Paragraphen zu machen:

- Das Quantum, welches die Regierung von Peru zu vergeben beabsichtigt, beträgt für Europa und seine Colonien **2,000,000 Tonnen (A 2240 Pfd. englisch).**
- Die Auktion kann am 1. Juli des laufenden Jahres 1875 beginnen, der Verkauf auf den verschiedenen Märkten am 1. November 1876.
- Die Submission kann sich auf alle Märkte von Europa und seine Colonien zusammen erstrecken oder getrennt auf jeden einzelnen der nachbenannten Districte: **Großbritannien, Frankreich, Belgien, Deutschland und Holland, Spanien und die Canarischen Inseln, Italien, Mauritius und Reunion, die französischen und englischen Antillen.**

4) Die Vorschläge können sich beziehen, entweder auf den Kauf des Guano an Bord der Leichter in den Verschiffungshäfen, oder auf eine Consignation unter gewöhnlichen Bedingungen d. h. unter Belastung der Peruanischen Regierung für alle vom Empfänger gebachten Auslagen und für die festgestellte Provision, oder auf eine Consignation unter Belastung der Regierung für eine feste Summe als Deckung für alle Unkosten, die entstehen von der Verladung des Guano auf den Leichtern in den Verschiffungshäfen an bis zur Ablieferung an den Käufer.

5) Bei der Submission auf Kauf ist in der Offerte der Preis per Ton effect in engl. Gelde anzugeben, ebenso das Datum der Zahlung.

Bei der Submission auf Consignation zu festem Preise haben die Submittenten die Gesamtsumme anzuführen und zu sagen, welche Spesen und Gefahren darin eingeschlossen sind. Desgleichen haben sie den Termin zu bestimmen, für welchen die Regierung von Peru für die obige Gesamtsumme zu belasten ist und den Zinsfuß zu nennen, zu dem sie die Zinsen bis zur Rückzahlung berechnen werden.

6) Bei einem Verkauf vom natürlichen Lager verzichtet die Regierung von Peru auf das Recht bis zum 1. Juli 1879 Guano selbst zu exportiren oder durch einen anderen exportiren zu lassen und den Verkauf auf den Verbrauchsmärkten zu erlauben vor dem 1. November 1880. Bei einer Consignation behält sich die Regierung das Recht vor, vom 1. Juli 1879 an Guano zu exportiren oder exportiren zu lassen und vom 1. November 1880 an Guano zu verkaufen oder den Verkauf desselben einem andern Contrahenten zu gestatten.

Mit diesem Tage erlischt der jetzt abzuschließende Consignationscontract, sobald die Regierung von Peru den Saldo bezahlt, den sie dem Consignataire schuldet, während diesem das Recht verbleibt, den in seinen Händen befindlichen Guano weiter zu verkaufen, so lange obige Zahlung nicht erfolgt ist.

7) Die Reflectanten auf das Gesamtquantum für alle Märkte zusammen verpflichten sich a conto der Guano-Production folgende Vorschüsse zu leisten:

- 1 £ für jeden Ton effect, den sie ausführen;
- die nöthigen Summen zur Regulirung der auswärtigen Schuld von Peru vom 2. Semester des Jahres 1875 an

6 Monatszahlungen von je 250,000 £ 10 Tage nach Abschluß des Contractis beginnend und für später fortlaufende Monatszahlungen von je 50,000 £.

Die Uebernehmer haben sich zu erklären, für welche Zeitdauer sie die Zahlungen für die auswärtige Schuld von Peru, sowie der monatlichen Zahlung der 50,000 £ übernehmen wollen.

Zugleich haben sie die Bedingungen zu nennen, unter denen sie obige Vorschüsse leisten wollen.

8) Für die Reflectanten auf einzelne Märkte ist der Antheil jedes einzelnen an den gesammten 2,000,000 Tons folgendermaßen festgesetzt:

Großbritannien:	600,000 T.	Spanien, Canarische I:	165,000 T.
Frankreich:	400,000 T.	Italien:	30,000 T.
Belgien:	320,000 T.	Mauritius, Reunion:	120,000 T.
Deutschland-Holland:	300,000 T.	Franz.-engl. Antillen:	65,000 T.

Der die Vorschüsse betreffende Paragraph 7 gilt auch für die thätigste Uebernahme und zwar nach Verhältnis der Tonnenzahl.

9) Das Finanzministerium in Lima und die Special-Commissaire der Republik Peru bei der Gesandtschaft in Paris sind beauftragt den Personen, die sich bei der Submission beteiligen wollen, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

10) Die Submissionen werden von der Peruanischen Gesandtschaft in Paris entgegen-genommen jeden Tag bis 5 Uhr Nachmittags bis zum ersten Montag des Monats August dieses Jahres.

11) Die Special-Commissaire der Republik von Peru sind bevollmächtigt endgültige Contracte abzuschließen, wenn die ihnen gemachten Vorschläge mit ihren Instructionen übereinstimmen.

Lima, den 24. Mai 1875. **ges. Elguera.**

Im Auftrag der Regierung der Republik Peru **Der Consul für Leipzig Adolph Gleneck.**

Conrad Richter,

Petersstraße 1, Stecker-Passage 19, Thomaskirchhof 16, empfiehlt sein Lager fertiger Herren-, Damen- und Kinderwäsche in beständigen Façons, Oberhemden nach Maß unter Garantie des Gutseins, Neuheiten in Hemden-Einsätzen, Herren- und Damentragen und Manschetten, Anfertigung von Ausstattungen bei Zusicherung guter Arbeit und billiger Preise.

Pariser Corsets und Tournüren (Grinolinen).

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Herren- und Damen-Modellmagazins habe ich unter heutigem Tage einen

vollständigen Ausverkauf

meines Lagers, wie: Sommer-Paletots, Stoff- u. Tuchröcke, Jaquets, Hosen, Westen u. Schlafrocke, Stoffe, Buckskins, Tuche, Futterlächer u. s. w. eröffnet und verlaufe wegen schneller Räumung bedeutend unterm Kostenpreis.

R. Kornblum, Halle'sche Straße 8.

Raven & Kispert,

Nr. 34 Cöplienstraße Nr. 34, Fabrikanten

von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Nähmaschinen aller Systeme

empfehle unter reeller Garantie zu bedeutend ermäßigten Preisen F. W. Böhse, Leipzig, Peterstraße Nr. 30.

(R. B. 403.)

Gardinen

In jedem Genre — 1/2 Zwirngaze — à Fenster v. 1 1/2 Thlr. an in grösster Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

37 Leipzig J. Danziger 37
Grimm-Strasse. Grimm-Strasse.



Aug. Heinr. Becker,

Manufactur und Lager von Wäsche-Artikeln jeden Genres.

„Große Tuchhalle“, Gainsstraße 18, empfiehlt beständige Oberhemden in Leinen, Spitzing und Madapolam mit längelst, traberst und gestickten Einsätzen. Kragen, Manschetten, Chemisettes und Cervitens in großer Auswahl; dito Taschentücher und Nachthemden. Nouveautés in Cravatten und Schlipsen.

(R. B. 404.)

Tüll-Tücher

und Rontonden von 2 1/2 Thlr. an

in Wolle und Seide, Fichus, Röcke in jeder Art, Kinderkleidchen, Lätzchen, Jüppchen etc. etc. in grosser Auswahl

31. Grimm. H. G. Peine, Grimm. 31.
Strasse. Strasse.

Sommer-Paletots zu 3 1/2 Pf.,
Tailles-Jaquets zu 2 1/2 Pf.,
Buckskin-Mosen zu 2 Pf.,
Schlafrocke zu 3 Pf.,
Winter-Paletots zu 3 Pf.,
im Herrengarderobe- Ausverkauf
59 Grimma'scher Steinweg 59.

Augustus Bauer, Schirmfabrikant,

Universitätsstraße, Ecke Magazingasse,

empfehle sein großes Lager selbstgefertigter moderner Sonnen- und Regenschirme und verkauft zu fabelhaft billigen Preisen.

Ganz besonders empfehle **Herren-Touristenschirme**

in ! Cotton! Elsässer Levantine! ff. Mohair! in den neuesten Farben von 1 1/2 bis 2 1/2 Pf.

Bezüge und Reparaturen prompt und billigst.

45 **45**

Das grösste Erfurter Schuh-Lager

von **N. Herz**

45 Reichsstraße 45

empfehle die reichhaltigste Auswahl aller Arten Schuhe, Stiefel, Stiefeletten, Schaft-, Kanonen- und Stulp-Stiefel von den allerlegantesten bis zu den einfachsten

bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.

NB. Reparaturen werden wie immer schnell und pünktlich besorgt.

Wiener Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager

empfehle Herrenstiefeletten von 3 1/2 an, Schaffstiefeln von 3 1/2 an, Damen-Leder-Stiefeln von 3 1/2 an, do. Zeugstiefeln mit Rahmen-Sohlen.

2 1/2 15 Pf. feine Glace-, Edoagrin- u. Ledstiefeln f. Herren, große Auswahl in Kinder-, Mädchen- u. Knabenstiefeln.

Auch sind das. Sonntags Schuhe u. Stiefeln zu bef. **Nicolaisstr. 24**

J.W. Kunze

Schützenhaus.

Heute Sonnabend Extra-Concert
 vom Musikchor des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 (50 Mann) unter Leitung seines
 Capellmeisters Herrn **Baum** im **Trlanongarten**.
Auftreten des berühmten Velocipedisten Mr. Leonati aus
 London 9 Uhr, **Ascension der Spirale** 11 Uhr.
Volle Illumination (bei günstiger Witterung 10,600 Flammen).
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr.
 (Tagessorten à 1 L für eingeführte Gäste sind im Comptoir zu haben.)
Coups und **Separat-Zimmer** zu **Diners** und **Soupers** werden auf gef. vor-
 herige Bestellung im **Comptoir** reservirt.
Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellungen in den Sälen statt.
Eingang: Gartenstraße Nr. 13.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Schützenhaus.

Montag den 19. und Dienstag den 20. Juli 1875
Grosses Extra-Concert
 (mit aufgehobenem Abonnement)
 vom **pommerschen Füsilierregiment Nr. 34** unter Leitung des Königl.
 Musikdirectors Herrn **A. Parlow** aus **Stettin**
 und von der **Hautcapelle** des Herrn Director **Büchner**, sowie
Auftreten des berühmten Velocipedisten Mr. Leonati aus **London**.
 Die geehrten Abonnenten haben Zutritt gegen Vorzeigung ihrer Bücher
 und Nachzahlung von 25 Pf. à Person.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.



Pfaffendorfer Hof.

Sonntag den 18. Juli 1875
3. grosse Luftschiffahrt
 des weltberühmten Aeronauten
Mr. Henry Beudet
 aus **Macon** in **Frankreich**,
 welcher während der Belagerung von Paris die kühnsten
 Ascensionen unternahm.
 Die Füllung geschieht kurz vor der Auffahrt nach eigener
 Methode des **Mr. H. Beudet** und bietet eine interessante
 Lebenswürdigkeit.
Mr. Beudet steigt nur am einfachen Trapez hängend
 in die Höhe.
Auffahrt des Ballon 5 1/2 Uhr.
I. Platz 1 L., II. Platz 50 Pf.
E. Pinkert.

Bonorand.

Morgen
Früh-Concert der Capelle von C. Matthies.
 Anfang 6 Uhr. Entrée 20 Pf.

(Emilienstr. 8.) **Schumann's** (Emilienstr. 8.)
„Garten-Restaurant“
 Heute Abend 7 1/2 Uhr
Grosses Extra-Concert
 unter eigener Leitung des Herrn Musik-Director **E. Starke**.
 NB! Grosse Auswahl div. Illustr. Zeitungen, worunter auch der so beliebte
Wiener „Kikeriki“.

Central-Halle.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik. **M. Bernhardt.**

Lindenau, Gasthof zu den drei Linden.

Sonntag den 18. Juli
Concert

in dem neuerbauten, allen Anforderungen der Zeit entsprechend
Grossen Concert-Garten mit Marmor-Kegelbahn,
 ausgeführt von der verstärkten Capelle des Musikdirector **F. Riode**.
 Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pf.
Nach Beendigung des Concertes Ballmusik.
 wobei ich mit guter Döllniger Gose, ff. Bayerisch und Lagerbier, **Allerlei**, sowie vorzüglicher Küche
 aufwarten werde.
W. Zöllner.

Blüchergarten in Gohlis.

Morgen Sonntag Concert und Ballmusik, reichhaltige Speisefarte, Vaer., Bayerisch
 Bier auf Eis, Gose ff., wozu erkerst einlaßt
Carl Mausschätz.

Göhren. Sommerfest mit Frei-Concert und Ballmusik.

Station Gaschwitz. **H. Weber.**

Restaurations - Eröffnung.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst
 an, daß ich mit heutigem Tage meine neu eingerichtete Restauration eröffne und lade hierzu freund-
 lichst ein.
Gottfried Nanmann,
 Schönefeld, Neuer Aufbau, Mariannenstraße 39.

Culmbacher Sommerbier

aus der Exportbrauerei von **Carl Rizzi** in **Culmbach**.
 Hiermit die ergebene Anzeige, daß von heute ab eine neue Sendung Culmbacher Sommerbier
 zum Ausschank kommt.
 Ich kann dieselbe allen Freunden eines guten Glases Culmbacher als sehr **gehaltreich** und
 von **lieblich kräftigem Wohlgeschmack** empfehlen.
Otto Bierbaum, Petersstraße Nr. 29.

Zum Saalschlösschen

Conditorei, Café und Restauration
 von **Louis Lehmann**
 in **Giebichenstein bei Halle a/S.**

Niederlage der Société-Brauerei zum Waldschlösschen in Dresden und deutscher Vortier von Th. Krepper in Durg.	Romantische Lage, angenehmer Aufenthalt, erzöhlliche Promenade zu Land und Wasser.	Lager ff. Chocoladen von D. Sprengel & Co., Postlieferanten in (B. 7383.) Hannover. Neueste Zeitungen und Journale.
---	---	--

Grosse Einweihung.

Sonntag, den 18. Juli, feiner neuerbauten **Marmorkegelbahn** mit **Veranda**, circa
 100 Personen fassend.
Seitbahn. **Wilhelm Holzweissig.**

Vergnügungsort Meusdorf.

Sonntag den 19. Juli **Schweinsknöchel** à 100 Pf. Von 9 Uhr ab **Speckfuchen**,
 Lagerbier à Glas 13 Pf., sowie eine beliebige Speisefarte. Zur Unterhaltung steht den Gesellschaften
 ein feines Piano zur Disposition. Um zahlreichen Besuch bittet
Ad. Aeberlein.

Moritzburg.

Morgen kein Concert,
 von 6 Uhr an **Ballmusik**,
 früh **Speckfuchen** und **Ragout** à la
Schauer & Gerth.

Schlachtfest, heute früh Weillfleisch, Mittags und
 Abends frische u. Bratwurst, Wurst-
 suppe etc., ff. Bayerisch, Lager- und
 Zerbster Bitterbier. (R. B. 377.) **Th. Pommer,**
Weststr. 20.

Oetzsch. Heute **Schlachtfest**, morgen **Flügel-**
fränzchen, wozu ergebenst einl. **Carl Jeser.**

Staudens Ruhe. Heute **Schlachtfest.** **Rob. Kaiser.**

Rost's (R. B. 399.) **Restaurant**
 Heute **Schlachtfest.** **Gohlis.**
 ff. Gose à 2 1/2 Pf.

Petersstr. 47 im Keller empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** u. **Klößen**
 u. vorzügl. **Vereins-Lagerbier.** **A. Engelhardt.** (R. B. 392.)

Schweinsknochen mit **Rößen** empfiehlt heute Abend **Carl Rohde**, Rühlbergstr. 4.
 NB. Bouillon (Mittagsstisch), Zerbster u. Lagerbier. Morgen früh **Speckfuchen**.

Schweinsknochen, Vereinsbier ff. empf. W. Bremme, Universitätsstr. 3.

Schweinsknochen empfiehlt von früh 8 Uhr ab
F. W. Busch, Kleine Fleischergasse 7.
 Lagerbier frisch und fein. Morgen früh **Speckfuchen**.

Carl Tröbig. Heute **Schweinsknochen.** **Stadt Wien.**
 Riebeck'sches Lagerbier ff.
 Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen** empfiehlt
Ernst Becker, Große Windmühlenstraße Nr. 46.

Restauration von Friedr. Schaefer, Nicolaistr. 51,
 empfiehlt heute Abend **Wälschweinsknochen** mit **Rößen.** — Bier ff.

Kunze's Garten, **Grimma'scher Steinweg 54.**
 Heute **Schweinsknochen.**
 Morgen **Speckfuchen.**

(R. B. 375.) **Carlstrasse 7.**
 Heute **Schweinsknochen.**
 Bier auf Eis ff. **F. Schröter.**

Kleiner Kuchengarten. Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**
Bernsdorferstr. ff. C. Umbreit.

Gohliser Heute **Schweinsknochen.** **Mühle.**

Universitätskeller.
C. Benker, vormals C. F. Schatz, Ritterstraße Nr. 43.
 Heute **Gute mit Krautklößen.**

Vilsner Bier, Bürgerlich Bräuhaus, hochfein, sowie meine anderen Biere auf Eis
 ganz vorzüglich.

Gentner's Restauration Schloßgasse 3 empfiehlt heute Abend
Cotelettes mit **Pilze**,
 sowie **sauere Niddelsalzen** mit **Salzkartoffeln**, Vereinslagerbier vorzüglich.

A. Meisezahl's Restaurant am Schletterplatz.
 Heute Abend **Ente mit Krautklößen.** Morgen früh **Speckkuchen.**

Hotel Stadt Petersburg in Dresden an der Frauenkirche,

in der Nähe des Königl. Hoftheaters, der Industrie-Ausstellungshalle, der Museen und Brühl'schen Terrasse...

Schweinauslegeln.

Morgen Sonntag als den 18. Juli großes Schweinauslegeln, wozu ergebenst einladet Becker's Restauration...

Litzschenaer Brauerei Schützenstraße Nr. 1. Heute Schlachtfest

Champaagner Weißbier und Lagerbier aus obiger Brauerei ff. empfiehlt E. Rothe. NB. Morgen früh Speckkuchen. Schlachtfest empfiehlt heute C. Heinig...

Schönefeld, Konrad's Restauration, 35. Georgstraße 35.

Heute Sonntag Schlachtfest, früh Weißfleisch, Mittag frische Wurst und Suppe, Abends großer Bratwursthäuschen mit verschiedener Füllung...

Heute Schweinsknochen. A. Farkert, Äußerer Hospitalstraße.

Klähn's Restaurant, Hospital- und Thalfraßen-Ecke. Heute Abend Schweinsknochen.

Heute Schweinsknochen, feine helle Blonde und morgen früh 9 Uhr Speckkuchen empfiehlt C. Fr. Seintge...

Restaurant zum Reichsadler, 2. Emilienstraße 2. Heute Schweinsknochen.

Schwarzes Ross, Serberstraße Nr. 50. empfiehlt seine neu eingerichteten Localitäten...

Schweinsknochen bei H. Stenger, Katharinenstraße Nr. 10.

Wittigs Restauration, Uferstr. 3. Heute Schweinsknochen.

Schweinsknochen empfiehlt heute Abend H. C. Schunig, Uferstraße 11.

C. Schweineberg's Restaurant, Dobe Straße Nr. 7.

Radeberger Bier-Halle, 12. Dobe Straße 12. Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24.

Winkler's Restaurant, 21. Windmühlengasse 11.

Nr. 1 Riednitz, Kurze Str. Nr. 1. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Speise-Halle, Katharinenstr. 20 empfi. Mittagstisch in und auserm Hause.

Heute neue Thüringer Klöße mit Gänse-, Rinder- u. Hammelbraten. Saezer Sopfenblüthe wunderschön. Restaurant Faclus, Sainstraße.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen, Bier ff. J. A. Lindner, Hospitalstraße Nr. 34, Johannisgassen-Ecke.

Kleine Funkenburg. Heute Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln, morgen früh Speck- u. Zwiebelkuchen.

Restaurant Johannisthal, Garten, Billard, Saal mit 6 Billards und Regelbahn.

Gerhardt's Restaurant und Café. Heute Abend Allerlei, morgen früh 9 Uhr Speckkuchen.

Restaurant zur Goldenen Kugel, U. 33995. Parkstraße Nr. 1b. - Galle'sche Straße Nr. 8.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten empfiehlt von heute Abend 9 Uhr an Speckkuchen, sowie ganz pfeffere Gose.

Gambrinushalle, Nicolaisstraße Nr. 6. Heute früh Speckkuchen.

Restauration am Schwarzen Rad, Brühl 83. Gustav Wohlfarth. empfiehlt heute Abend Allerlei sowie sein bestes feinstes Coblitzer Bier.

B. Heinig in Neuditz, Seitenstr. 19, empfiehlt heute Allerlei. NB. Alle Sorten Biere in bekannter Güte...

Stadt Berlin. Echt Pilsener Bier D. Baade.

Ein feine echte küble Blonde (Berliner Weißbier) in 1/2 und 1/4 fl. bekommt man am Besten in der Münchner Bierhalle...

Burgkeller empfiehlt zu heute früh Speckkuchen, kräftigen Mittagstisch à la carte.

Verloren wurde am Donnerstag Abend in der Oberkirche zu Göhlis ein Portemonnaie mit etwas über 1 1/2 Inbalt u. c. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben...

Verloren wurden von der Grima'schen bis zur Hospitalstr. von einem Fremden 2 20-Mark- und 2 10-Mark-Stücke in Gold und mehrere Silber. Gegen Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 44. F. Sünkel.

Abhand. genom. 1 Depositenchein u. 1 Meininger 7 fl. Loos, Ser. 1267, vor deren Ankauf gewarnt wird. Geg. Belohn. abzug. Turnerstr. 19. Hof 1.

Am Montage ist im Rokenballe oder in der Umgegend davon eine goldene Broche mit weißem Stein und Email-Blüthen in der Mitte verloren gegangen.

Ein Schlüsselhund wurde Donnerstag Abend, verloren auf dem Wege von der Reichsstraße in die neue Credit-Anstalt. Gegen Belohnung abzugeben Parkstraße 11, 2 Treppen.

Verloren ein Steuerzeichen Nr. 63 mit Galbband. Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße Nr. 34, II.

Ein Beißkorb mit Steuerzeichen ist verloren gegangen und gegen Belohnung abzug. Serberstr. 31.

Ein Schirm ist gefunden worden im Carlstheater, Partierre. Abzug. Südstr. 27, 4. Et.

Verlaufen hat sich Mittwoch Abend ein braunes Bindspiel, Steuermarke 1269. Abzugeben an der Pleiße Nr. 7, 1. Etage.

Ein gelbbrauner Affenpfeifer, weibl. Geschlecht, hat sich am Freitag verlaufen. Der Wiederbringer erhält gute Belohnung Karlsruher Steinweg 16. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein kleiner schwarzgrauer Wachtelhund, langhaarig, 5 Jahre alt, mit Besford, gestricheltem Halsband und Steuermarke versehen, ist gestern Abend abhanden gekommen u. es wird gebeten, denselben gegen Belohnung zurückzugeben in der Eisenhandlung v. Carl Wedel, Peterssteinw. 51.

Zugekauft ein hellbraunes Bindspiel. Vom Eigentümer abzug. Neuditz, Seitenstr. 12, II. r. ist eine Lachtaube Geg. Belohnung abzugeben Peterstraße 22, I.

Hierdurch zeige ich an, dass ich seit dem 14. Juli aus der Firma Leube & Haute (R. B. 397.) Paul Haute, Reudnitz, Rathhausstr. 33.

Zwei Mappen Bilder wurden vorigen Herbst falsch abgegeben Königstraße Nr. 21, 1. Etage.

Leipzig mag nur erst seinen eigenen Armen aus der Noth helfen, ehe es daran denkt, anderen „famosen“ Nachbarn zu helfen, die uns „dumme deutsche Widel“ längst vernichten wollten - wie die Weltgeschichte längst bewiesen hat. F. K.

Der geehrte Herr, welcher am Dienstag Abend als den 13. Juli a. c. mir in einer mir unbekanntem Restauration auf meine Uhr 3 A. geliehen hat, wird, da mir dessen Name entfallen ist, um nähere Auskunft unter U. 303 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mein lieber lieber Schatz!

Wie der Fische schreibt nach frischem Wasser, so dürstet mein - Herz nach Dir!! - Komme doch ja recht bald wieder, oder schreibe wenigstens Deinem An Fr. S. aus B.

Ist es denn nicht möglich, Ihnen mündlich danken zu können für Zusendung ihres lieben Briefes mit dem herrlichen Gedicht (a. d. Trompeter v. S.). Um baldige Antwort Sie herzlichst bittend Ihr E. S.

Unsrem Hermann zu f. heutigen Burgfestfe dommerde Gratulation, daß ganz Uri jittert. „Das war Zell's Schloß.“

Der Frau W. Schmidt ein Hoch zum heutigen Tage. Es ist gut.

Unsrem Freund Herrn Brandt, Steuereinnnehmer, gratuliren zu seinem heutigen Geburtstag und wünschen im neuen Jahr besten Erfolg im Goldsammlen.

Die übrigen Goldsammler. (Eingesandt) Näherer Erkundigung zu Folge erfahren wir, daß Herr Kundermann, Besitzer der Conditorei zum Fürst Reichsfängler in der Creditanstalt, sein Schaufenster zu einer Trinkhalle umgewandelt hat, in welcher derselbe das weit bekannte Dr. Strauß'sche Soda-Wasser verlaufen wird, welches bekanntlich das beste aller bis jetzt existirenden ist.

Wir glauben annehmen zu dürfen, daß dieses Unternehmen seiner günstigen Lage halber ein sehr frequentirtes werden wird.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfassgässchen 5, II. bei Kösser. D. R.

Deutscher Krieger-Verein für Reudnitz und Umgegend.

Heute Sonntag den 17. ds. Monatsversammlung im Vereinstocale. Aufnahme neuer Mitglieder. Besprechung betreffs der Sedanfeier u. c. - Sonntag den 18. ds. Clubabend mit Tänzen im Trionnsaal der 3. Flott. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

99er. Krankencasse 99er. Generalversammlung

Donnerstag den 17. Juli a. c. Abends 8 Uhr im kleinen Saal des Burgkeller. Tagesordnung: 1) Rechnungsabluß vom 28. December 1874 bis 7. Juni a. c. sowie Bericht der Revisoren. 2) Wahl von 4 Ausgümmiggliedern. H. Steger, d. 3. B.

Hören Sie den Dank eines Kindes, welches seine Eltern aufrichtig liebt, schreibt Fr. K. in D.: „Mein lieber Vater ist von der Trunksucht befreit, wir haben jetzt den besten Vater und dieses danken wir nächst Gott Ihnen, bester Herr Replaff, wir wollen Ihnen in unfern Gebeten gedenken.“

Kinder-Mehl. Ich bezeuge mit Vergnügen, dass das in neuerer Zeit in der Fabrik der Herren Faust & Schuster zubereitete und im Handel unter ihrer Firma befindliche Kindermehl sich mir in zahlreichen Fällen künstlicher Ernährung von Säuglingen sowohl wegen Mangels an guter Kuh- oder Ziegenmilch, als auch wegen Unverträglichkeit derselben, als ein vortreffliches Nahrungsmittel bewährt hat.

Namenlich haben wiederholte Vergleichungen mit dem beliebten Nestlé'schen Kindermehl mich überzeugt, dass es diesem in keiner Beziehung an Wirksamkeit nachsteht. Göttingen, den 21. October 1874 (R. B. 383.) L. G. Gereke, Dr. Medicinalrath.

In Büchsen und Papp-Cardons à 14 1/2 Pf. zu haben bei Albert Wagner Nachf., Querstraße 36, in Leipzig.

Allen Müttern können die im Kräutergerw. Nicolaisstr. 52 à 1 u. 1 1/2 A. zu habenden Dr. Gerbigs Zahn-Pulverbündchen und Zahn-Pulverfäden als anerkannt vorzüglich wirksam zur Erleichterung des Zahneins bei den Kindern bestens empfohlen werden.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu ankommene Gemälde: Der kleine Haarkünstler, von Prof. Fischer, in Karlsruhe. Der treue Hund, von Th. Dix, in München. Der Erstgeborene, von Demselben. Falstaff, von H. von Dellisch, in Berlin. Frau, ichan, wem, von Demselben. Abendlandschaft, von A. Biolet de Chevalier, in Berlin. Der hohe Göll, von B. Mühlig, in Dresden. Allen und Schloss Tharant a. d. W., von H. Hiller, in Berlin. Der Nitt nach Walhall, von H. Würd, in Dresden. Aus der tiefen Niederung, von Frh. Daegling, in Königsberg. Winterabend, von Arthur Thiele, in Dresden. Ein Kiebis, von Fr. Heimerdinger, in Hamburg.

Riedelscher Verein. Um sofort. Zurücksendung aller entliehenen Chorstimmen Thalstr. 2, II, w. dring. gebeten.

Schriftstellerverein. Heute Ab. Versammlung im Schützenhause. D. V.

Zwanglose! Heute Abend 8 Uhr Versammlung in der Gambrinus-Halle. D. V.

Glockenactionaire. Heute Sonntag den 8. Uhr Versammlung, Gobe Straße Nr. 7.

Plattdütscher Verein. Tivoll. Wichtige Mitteilungen. Böker mitbringen! D. V.

L. L. Morgen früh 7 Uhr 30 Minuten Abfahrt Dresdner Bahnhof.

Das Mitbringen der ausgegebenen Billetmarke ist unbedingt erforderlich behufs Austausch gegen gültige Fahrbillets.

Leipziger Ritzer-Club. Bei günstiger Bitterung morgen Sonntag den 18. d. Ausflüg mit Damen nach Döbich, wozu Freunde des Clubs ergebenst eingeladen sind.

Gesellschaft „Ul“. Versammlung Sonntag früh punct 1/2 8 Uhr Bayerischer Staatsbahnhof, referirteter Wagen durch Placat kenntlich! Der Mann mit v' Wadechen.

Wasser-Corso, grosse Elche. Die Abfahrt von der Reibnigsbrücke findet statt 7 Uhr bereits früh 6 Uhr statt. Dies den beteiligten Herren zur Nachricht.

Eingefandt.

Zwei größere, in der Nähe von Greiz und Reichenbach i.B. gelegene, eine Bevölkerung von nahezu 3000 Seelen haltende ländliche Ortschaften betreten hiermit den Weg der Reife...

Heute Mittag 3 Uhr verschied nach hartem Todeskampfe unser einziger Sohn und Bruder **Mag. Theodor Wilsch Gausel** im Alter von 17 Jahren 2 Monaten.

Allen Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern Morgen der liebe Gott unsern kleinen lieben Alfred wieder zu sich nahm.

Allen denen, die uns bei dem schmerzlichen Verluste unserer dahingeshiedenen heiligeliebten Mauten Sarah mit reichem Blumenkranz besuchten...

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr August Kuppert mit Fräulein Elisabeth Sierich in Kamenz.

Das bekannte Glöckner'sche Zug- und Seilflaster, ärztlich geprüft und empfohlen gegen: Schnitt und Reiben (durch Einreibung)...

Theodor Reichardt geb. Drüher empfehlen sich als Vermählte.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben hoch erfreut.

Heute Morgen 1/2 9 Uhr wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut.

Died in Leipzig on Friday morning 18th July after slight weeks illness **Robert Gillam** M. A. from Brechin (Scotland).

Für die vielen Beweise liebevoller Teilnahme beim Hofieren unseres edeln, unvergesslichen Sohnes und Bruders.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Tode unseres lieben Paul, sowie für den reichen Blumenkranz...

Die Beerdigung unserm gestern Mittag 1/4 1 Uhr hingestorbenen Collegen und Freunde **Hilf Zauer** erfolgt Sonntag den 18. d. M. früh 7 Uhr...

Generalversammlung des Leipziger Gemeindebeamtenvereins

Montag den 19. Juli a. c. Abends 1/2 8 Uhr im Kaiserpaal der Centralhalle.

Militair-Berein Germania.

Morgen Spaziergang nach Teutsch. Versammlungsort am Frankfurter Thor bei Standr.

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der Zweiten Kranken-Casse, sowie der Invaliden- und Wittwen-Casse für Buchdrucker zu Leipzig...

Krebs'sche Kranken- und Leichencasse.

Sonnabend, den 17. Juli a. c. Abends 1/2 8 Uhr im Saale des Eldorado, Pfaffenst. Str. 24.

Nachtrag. Leipzig, 15. Juli. Bei der heute auf dem Rathhause abgehaltenen Auction...

in Etenbach bei Besenbad, besprochen worden. Leider brauchen wir nicht so weit zu gehen...

Berichtigung. Durch einen westlichen Duschstiel sind in dem Eingangsblatt der 4. Beilage in vor. Nr. die „Frankfurter Zeitung“ und der „Frankfurter Beobachter“...

Telegraphische Depeschen. 15. Juli. Ueber den Empfang des deutschen Kaisers durch den Kaiser von Oesterreich wird noch gemeldet...

worben. In Regensburg sind nach heftigem Wahlkampfe sämmtlich im 3., 4., 5., 6. und 7. Wahlbezirk vorgeschlagene liberale Wahlmänner gewählt worden.

Verfaillt, 16. Juli. (Nationalversammlung) Die Interpellation über das Comité des „Appel au peuple“ veranlaßt eine sehr heftige Discussion.

London, 16. Juli. Das Unterhaus lehnt den Antrag Javotti's, keinen Antheil der Kosten der Reise des Prinzen von Wales nach Indien auf das indische Budget zu übernehmen...

London, 16. Juli. Die Abreise des Kaisers Wilhelm ist auf 4 Uhr nachmittags festgelegt. München 16. Juli. Von den 284 Wahlmännern der Hauptstadt gehören 228 der liberalen...

* Wegen Abwesenheit unseres gewöhnlichen Correspondenten in Unruhestandangelegenheiten bringen wir folgenden kurzen Bericht erst heute.

Paris Morgens 6 Uhr... 5 Uhr... gegen den... betra das... führung... über die... Verlauf...

Tal der... * Krip... des Riech... 10 Min... 5 Uhr... durch den... Schirret... hiet r... treffend... manien... Gang be... nahe Joh... -u- Joh... Sächsis... Dresden... nach einer... Heberma... Schlosse... mit welch... bahnläng... können... der gegen... Bekantm... sich befind... lichen Br...

Credit... Resultat... Ergebnisse... nicht er... Seite, er... fident, so... laufenden... Jahres... -u- Grube... im Infre... im 11 C... 25 528. K... 1574. -u- Aut... das „Ann... Die Strov... Gemüthl... station G... und die... Güterbesi... geben. C... die Haupt... Stationen... bahnhof, J... dort, Galt... stelle 1. C... Kauenst... Bahnhof... berg, Bah... Regensbu... Vengfeld... Blumenau... Bahnhof, in Betreil... * Ger... schreit da... Goldmü... zeitig in... liche Sta... einlaufend... genese... Staatsha... zuleiten, institute... Goltmü... In diesen... Staatsha... von Josen... von des... einführung... Notwend... durch we... führung... ricki sind... der Bank... einführung... Geldmü... Betracht... teiten un... je energ...

Paris, 16. Juli. Die Mehrzahl der heutigen Morgenblätter, selbst die gemäßigten republikanischen Zeitungen, sprechen sich übereinstimmend dahin aus, dass Gambetta mit seinem beständigen Angriff auf Buffet in der gestrigen Sitzung der Nationalversammlung einen Fehler begangen habe.

Versailles, 15. Juli. Nationalversammlung. (Schluss.) Nach Dufaure's Rede ergriff Gambetta das Wort. Er wandte sich gegen die Ausführungen Buffet's, sprach sich dagegen zustimmend über die Rede Dufaure's aus.

Rührigkeit der Bonapartisten überstieg alle Grenzen. Er warf sodann Buffet vor, daß er die bonapartistischen Beamten erhalten wolle und protestirte gegen die Behauptung, die republikanische Partei sei die revolutionäre. Buffet erwiderte auf diese Angriffe Gambetta's, es würde gefährlich sein, nur die bonapartistische Partei zu übermächtig und nicht zugleich auch die radikale.

er habe immer dem Befehle Achtung bewiesen. Er wolle keine Zweideutigkeit, da Gambetta erklärt habe, die Geduld sei nun erschöpft, so möge er eine loyale Tagesordnung einbringen, bei welcher es direct auf das Ministerium abgesehen sei.

ein Vertrauensvotum aussetzen. Docher (rechtes Centrum) erklärte, daß er die Erklärungen der Minister Buffet und Dufaure billige und für die Tagesordnung Baragnon's stimmen werde.

Verschiedenes.

Am 5. August verfallen die Zehn-Thaler-Noten der Weimarischen Bank. Leipzig, 16. Juli. Von der höchsten Höhe des Niefenberges — Schneeflocke, 3 Uhr 10 Min. Nachmittags — erhalten wir noch vor 5 Uhr von einem Freunde des Tageblattes die dankenswerthe Nachricht, daß jedoch dort eine telegraphische Telegraphen-Station eröffnet worden ist.

Leipzig, 16. Juli. Die Directionen der Sächsischen Staatsbahn und der Berlin-Dresdener Eisenbahn haben dem Vernehmen nach einen Vertrag gegenseitiger Ueberrahme des Transitogutes abgeschlossen, welcher letztere vor anderen Bahnen, mit welchen ein solches Verhältnis nicht besteht, beabichtigt.

Dresden, 15. Juli. Die Sächsische Creditbank zu Dresden wird demnächst eine Semestral-Bilanz veröffentlichen, die recht günstige Resultate zu verzeichnen haben wird. Ueber das Ergebnis derselben haben wir zwar offiziell noch nichts erfahren können.

Brandenburgische Actiengesellschaft „Grube Ernst“ in Neufeld. Nach der im II. Quartal 1875 betragten die Einnahmen 25 528 \mathcal{L} oder 11,335 \mathcal{L} mehr als im II. Quartal 1874.

aus Annaberg vom 13. Juli berichtet das „Annaburger Wochenblatt“: „Besten wurde die Strecke Marienberg-Neichenhain der Chemnitz-Komotauer Eisenbahn mit der Provision Gelobländ für die Personbeförderung und die Strecke Gelobländ-Neichenhain für die Güterbeförderung dem öffentlichen Verkehre übergeben.

Berlin, 15. Juli. Von maßgebender Seite scheint darauf hingearbeitet zu werden, daß die Goldmünzen in größeren Summen gleichzeitig in den Verkehr treten. Nicht bloß sämtliche Staatsschatzen sind angewiesen, die bei ihnen einlaufenden 25-Thalerscheine und das sonst eingelaufene preussische Geld anzuhalten.

wichtigen Manipulationen vorgegangen wird. Außerdem betrachtet man die jetzige hülfe-Geschäftigkeit als äußerst günstig für eine solche Maßregel. Berlin, 16. Juli. Ueber die Fabrikation und den Betrieb von Manufacturwaaren entnehmen wir dem Bericht der Kellerei der Berliner Kaufmannschaft das Folgende. Es wird zunächst mit Bezugnahme die Rührigkeit der Berliner Fabrikation anerkannt, welche trotz der mangelhaften Umstände, trotz des ständigen Exporte einzelner lebhafter Betriebe aufwies, so daß es an Nachfragen nach beliebigen Gegenständen nicht gebrach.

Die Preussische Hypothek-Actienbank erhaltet einen Bericht über das erste Semester des laufenden Jahres, dem wir folgendes entnehmen: Der Pfandbriefverkauf bewegte sich bis Ultimo December 1874 auf 677,000 Thlr. = 2,031,000 \mathcal{L} , im Jahre 1873 auf 3,849,050 Thlr. = 11,547,150 \mathcal{L} , im Jahre 1874 auf 8,696,100 Thlr. = 26,085,300 \mathcal{L} , bis 31. December 1874 also 13,222,150 Thlr. = 39,666,450 \mathcal{L} , im ersten Semester 1875 17,808,050 \mathcal{L} , zusammen 56,974,500 \mathcal{L} .

Direction schon jetzt zu der Versicherung, daß ungeachtet der geschehenen Verdoppelung des Actiencapitals die Dividende pro 1875 die vorjährige — 12 $\frac{1}{2}$ Proc. — erreichen wird und daß auch die verhältnismäßig gleichen Kellereivorträge pro 1876 wie pro 1875 werden gemacht werden können.

Consulate. Der Kaiser hat im Namen des Deutschen Reichs den Kaufm. J. J. Jackson in Wilsford zum Vice-Consul des Deutschen Reichs ernannt.

Telegraphie. Zu Dabhausen, im Regierungsbezirk Arnberg, wird am 1. August d. eine Reichs-Telegraphenstation mit beschränktem Tagesdienste eröffnet werden.

Rechtlicher. Weidaer Eisenbahn. Ueber einen Unfall auf der im Ausbau begriffenen Eisenbahn Weidener-Weida wird der „R. B. B.“ geschrieben: Ueber dieser Eisenbahn scheint ein eigener Unstern zu schweben. In Weida ist die Bahnlinie in den Fuß des Schloßberges eingeschnitten worden. Um dies auszuführen, mußte eine kurze Strecke lang ein gewaltiger, schräg liegender Felsen durchbrochen werden, der bis an die Spitze des Hainberges reichte.

Pommersche Centralbahn. Nach mit dem Banker Oder hat die Concursverwaltung sich wegen der Neurechtssprache an denselben verhalten und hat Oder ebenso wie v. Mellenthin eine Abfindungssumme von 50,000 Thlr. zur Concursmasse gestellt.

Ein Beitrag zur Kenntniß der gegenwärtigen Marktlage des Speculationsgeschäfts liefert die Bewegung der Hamburger Waarenpreise. Die Untersuchung von 840 Hamburger Waaren, welche der offizielle Preiscomitant enthält, liefert folgendes Resultat pro laufenden Jahr:

Table with 2 columns: Zeitraum, gestiegen, gefallen. 1. Januar bis 1. Februar: 111, 99. 1. Februar bis 1. März: 72, 112. 1. März bis 1. April: 90, 116. 1. April bis 1. Mai: 74, 109. 1. Mai bis 1. Juni: 55, 133.

Das mit dem Wiener Reich im I. Semester 1873 eintretende Ueberviegen der abwärts gehenden Preise schien mit dem 2. Semester des vorigen Jahres seine Entschiedenheit zu haben, begann aber im laufenden Jahre von Neuem, neben dem Ueberviegen der sinkenden Preise hat auch die Anzahl der Preisbewegungen stark abgenommen.

Semesters 1871 steht, welches zum Theil noch in die Kriegszeit fällt. Ein Vergleich der einzelnen Monate in den verschiedenen Jahren ergibt folgendes Resultat. Es sind namentlich durch schnittlich Waaren

Table with 2 columns: gestiegen, gefallen. 1871: 63 Proc., 37 Proc. 1872: 53, 47. 1873: 47, 53. 1874: 46, 54. 1875: 44, 56.

Die letzten 4 Monate sind diejenigen, welche wieder ganz dem Rückgange anheim gefallen sind. Prag-Duxer Eisenbahn. Wir haben neulich einen Circular des Herrn Adv. Schrapf in Grimmitzsch erwähnt, worin derselbe neue Werbungen für seine Sondergemeinde versucht, obgleich irgend ein realer Zweck mit seiner Agitation durchaus nicht in Aussicht steht.

W-n Prag, 15. Juli. Die Nachzügler der „Krisis“. Das große Altpilsener Brauhaus, welches wegen eines allzu großen Kapitalcapital in Concurserie gerieth, wurde gestern in brüderlicher Freigebung für den Kaufschilling von 155,000 fl. — an den Wiener Fabrikantenbändler Pfeffer verkauft.

Die Nachzügler auf der öster-reichischen Westbahn, die in voriger Woche den Eisenbahnunfall bei Haag zur Folge hatten und den Kronprinzen des deutschen Reichs in

Volkswirthschaftliches.

Lebensgefahr brachten, scheinen streng geahndet werden zu sollen. Der Betriebsdirector Herr...

Ungarische Eisenbahn-Staats-Obligationen. Einem Briefe Telegramm der „Fr.“...

Prh. 16. Juli. Die Gruppe Rothschild hat die Option auf den Rest der unterlaufenden...

Ueber den Betrieb des Directors der Deutsch-Brazilianischen Bank in Rio...

Literatur.

Neuer Kaufmännischer Wörterbuch von Heinrich Schmid. Leipzig 1875.

Handelsgerichtssachen im Königreich Sachsen betreffend.

Eingetragen: Firma Hermann Fischer in Frankfurt a. M. Inhaber Herr Hermann Gottlieb...

Concurs-Veröffnungen.

Concurs-Veröffnungen. In dem Vermögen des Kaufmanns Hermann Fischer in Frankfurt...

St.-Amt Pulsnig: In dem Vermögen des Handelsman... Berlin, 15. Juli. Die heutige Börse...

Leipziger Börse am 16. Juli.

Im Hinblick auf die Tendenz- und Coursmeldungen, welche von den gestrigen an demselben...

Bankausweise. London, 15. Juli. Letztere 14,150,000 Pf. St. Jun. 94,117 Pf. St.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 16. Juli. Eisenbahn-Verkehrsbericht. Auf beide Weltmärkte ist in Folge der aus...

Rachbörse: Credit 294.50, Franzosen 510, Lombarden 170, O. Disconto 154.75, Dortmund 12.25...

Berlin, 15. Juli. Die heutige Börse eröffnete in ziemlich matter Haltung bei totaler Geschäft...

Frankfurt a. M., 15. Juli. Nachdem sich die Tendenz im gestrigen Abendbericht nach der...

Bankausweise. London, 15. Juli. Letztere 14,150,000 Pf. St. Jun. 94,117 Pf. St.

Eisenbahn-Einnahmen.

Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn. Die Einnahmen im Juni betragen 1,038,335 A.

General-Verfammlungen. Lebensversicherung-Gesellschaft „Kronos“ in Leipzig. General-Ver...

Zahlungs-einstellungen. Ueber den Nachlass des in Frankfurt a. M. verstorbenen Kaufmanns...

Wallerbergsche. Wien, 14. Juli. Aus Berlin und Breslau wird berichtet, dass durch die...

Burg. 15. Juli. (Original-Blatt.)

Die Stimmung im heutigen Abendbericht nach der mitternächtlichen Schlussdeklaration...

Wien, 15. Juli. Bodenanzeige der gestrigen Lombardischen Eisenbahn vom 2. bis zum 8. Juli...

Marginal notes on the right side of the page.

Leipziger Börsen-Course am 16. Juli 1875.

Main table containing financial data for various categories: Wechsel, Deutsche Fonds, Eisenb.-Stamm-Act., Eisenb.-Stamm-Pr.-Act., Kohlen-Actien und Prioritäten, Industrie-Act., and various bank notes. Includes columns for exchange rates, interest rates, and prices per share.

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices.